

Auerthal-Zeitung.

Lokalblatt für Aue, Auerhammer, Belle-Klösterlein, Nieder- u. Oberptannenfiel u. Umgegend.

Vertheilt
Mittwoch, Freitag u. Sonntags.
Abonnementpreis
inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Fringerlohn 1 Mk. 20 Pf.
nach die Post 1 Mk. 25 Pf.

Mit: Deutschem Familienblatt, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Erzgebirge).
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate
die einspaltige Corpuzelle 10 Pf.,
Zettelfeld wird nach Zeilen berechnet.
Bei Wiederholungen hoher Rabatt.
Alle Postanstalten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 68.

Mittwoch, den 13. Juni 1894.

7. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Dieserigen hiesigen Armen, welche in diesem Jahre Bescheidkarten zu erlangen wünschen, werden aufgefordert, sich

bis zum 20. Juni dieses Jahres

in der Rathsexpedition zu melden.

Aue, den 11. Juni 1894.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kreyßmar.

Rhn.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion
sehr willkommen.

Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, beabsichtigen Herren, der Loge angehörend, in unserem Orte ein Mädchenheim zu gründen, worinnen Mädchen, welche die hiesigen Fabriken besuchen, auch nebenbei Unterricht in allen häuslichen Arbeiten erhalten sollen, die nötig sind, einen eigenen geordneten Hausstand zu führen, hoffentlich findet ein solches segensreiches Institut freundliche Aufnahme unter dem Publikum. Glück auf.

Alpenfahrten. Zur Erleichterung des Besuchs der Bayerischen, sowie der Tyroler und Schweizer Alpen wird die Sächsische Staatsbahnverwaltung im Verein mit der Bayerischen Staatsbahn auch in diesem Jahre Sonderzüge zu ermäßigten Fahrpreisen nach München, Salzburg, Bad Reichenhall, Ruffstein und Lindau verkehren lassen. Der erste Sonderzug wird am 7. Juli nur von Leipzig Bayer. Bf. aus abgehen, während die weiteren Züge am 14. und 21. Juli sowie am 15. August je von Dresden und Leipzig (bez. Chemnitz) aus zur Abfertigung kommen. Von Leipzig aus erfolgt die Abfahrt am 7. u. 21. Juli sowie am 15. August kurz vor 3 Uhr Nachm.; am 14. Juli aber gegen 9/10 Uhr Nachm., von Dresden-A. aus am 14. Juli aber gegen 6 Uhr Nachm., am 21. Juli und 5. August Nachm. kurz vor halb 2 Uhr und von Chemnitz aus am 21. Juli und 15. August kurz vor 1/4 Uhr Nachm. Die Ankunft in München erfolgt am anderen Morgen in der fünften und sechsten bez. bei den Zügen vom 15. Juli in der 11. Stunde Vorm. Von München aus finden die Züge Fortsetzung nach Lindau, sowie nach Ruffstein und Salzburg. Die Fahrpreise, ebenso die sonstigen Bestimmungen werden in einer später erscheinenden Uebersicht von der Sächsischen Staatsbahn-Verwaltung bekannt gegeben. Die Uebersicht ist unentgeltlich von Stationen der Sächsischen Staatsbahnen, ferner von den Ausgabestellen für zusammenstellbare Fahrscheine in Leipzig (Dresd. Bf.) und in Dresden-A. (Wienstr. 13) zu beziehen. Briefliche Bestellungen sind 3 Pf. Porto in Marke beizufügen.

Einstellungen von Freiwilligen finden in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März, in der Regel am Rekruteneinstellungstermine und nur insoweit statt, als Stellen vorhanden sind. Junge Leute, die freiwillig einzutreten wünschen, sollten sich daher möglichst frühzeitig an den Commandeur des gewählten Truppenteils, entweder persönlich oder schriftlich, unter Vorlage des Meldecheines wenden. Letzterer wird vom Civilvorstehenden der Ersatzcommission, in deren Bezirk der Freiwillige seinen Wohnort hat, erteilt. Zur Erlangung des Meldecheines sind erforderlich: die schriftliche Einwilligung des Vaters oder des Vormundes und eine obrigkeitliche Bescheinigung, daß der zum freiwilligen Dienst sich Meldende durch Civilverhältnisse nicht gebunden ist und sich untadelhaft geführt hat. Der erteilte Meldechein hat nur bis zum 1. April des nächstfolgenden Jahres Gültigkeit. Diejenigen Freiwilligen, die sich zum vierjährig-freiwilligen Dienst bei der Cavallerie verpflichten, müssen bei ihrem Diensttritt für das vierte Jahr eine Capitulation eingehen; ebenso haben bei den Truppenteilen mit zweijähriger Dienstzeit diejenigen Leute, die auf drei Jahre freiwillig eintreten, für das dritte Jahr gleich beim Eintritt zu capitulieren. Mannschaften, die sich zu einer mindestens vierjährigen, ehemalige Einjährig-freiwillige zu einer dreijährigen, vierjährig-freiwillige der Cavallerie zu einer fünfjährigen Gesamt-dienstzeit verpflichten, erhalten ein Capitulationshandgeld von 100 Mk. Der Ansp. auf J. ... er desselben erwächst mit dem Zeitpunkt der Erfüllung der gesetzlichen

occiden Dienstpflicht (Tag der Entlassung der Reservisten). Mitglieder des hiesigen Werkmeistervereins beabsichtigen, in Kürze einen Extrazug mit ganz billigem Fahrpreise zum Besuche der Gewerbe-Ausstellung in Freiberg zu veranstalten. Sicher wird derselbe bei der Wichtigkeit der Erzgebirgischen Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung für unsere Bevölkerung im gewerbereichen Auerthal eine rege Theilnahme finden.

Am vorgangenen Sonntag unternahm der „Kreuzbrüderlich 280“ in Stärke von 71 Erwachsenen und ca. 20 Kindern eine Gesellschaftsfahrt nach dem herrlichen Scheibenberg, dessen Sehenswürdigkeiten man besichtigte. In höchlichster Stimmung trafen die Teilnehmer abends wieder im lieben Auerthale ein.

Der „Naturheilverein“ unternahm zu gleicher Zeit mit 36 Mann Beiliegung einen Ausflug nach Annaberg, Wiesenbad, Wolfenstein, Warmbad (ermäßig. Fahrpreis pro Person 1,80 Mk.) Nachdem man in Annaberg den schönen Friedhof besichtigt, im Bindergarten kurze Rast gemacht hatte, marschierte man die Straße nach Wiesenbad hinauf, die herrliche Aussicht nach allen Seiten genießend. Zeigte der Himmel auch im Anfang ein trübes Gesicht, so hellte er sich doch bald auf und beim schönsten Sonnenschein wurde der Haupttheil der Partie zurückgelegt. Von dem waldumarrautigen idyllisch gelegenen Wiesenbad, wo man einen längeren Aufenthalt nahm und sich durch Speise u. Trank erquickte, dampfte man nach Wolfenstein weiter, bestieg die himmelan strebenden Felsen des Schloßberges u. wanderte durch die Stadt nach dem schönen nahegelegenen Warmbad, hier eine längere Rast machend. Von da spazierte man an der romantischen Falkenhorstwand vorbei nach dem sogenannten Fildplatz, und marschierte durch das romantische Bischofshaus wieder nach Wolfenstein zurück, von wo man nach kurzem Aufenthalt die Heimfahrt antrat der Marsch durch den frischen Morgen, den sonnenigen Nachmittags, den frühlingdunstenden Wald, die felsigen Ufer der Bischofshaus entlang, den idyllisch gelegenen Warmbädern zu, und die so viele Ausichten bietende Stroße entlang, in der den meisten noch unbekanntem Gegend, hat gewiß jedem Teilnehmer gefallen und wird den Verein vielleicht veranlassen, in diesem Jahre noch einen so interessanten Ausflug zu unternehmen.

(Theater.) Zu dem gestrigen Benefiz des beliebten jugendlichen Liebhabers der Gesellschaft Korb, Herrn Herm. Wagner vom Restbenztheater in Dresden und dem Germania-theater in San Franzisko, war das Theater zum Erdrücken voll. Der Benefiziant hatte das schöne Charakterbild „Heines Junge Leiden“ von A. Wels gewählt. Die Handlung zeigt uns, mit welchen Vorurtheilen der geniale Dichter Heine in seiner Jugendzeit zu kämpfen hatte. Er wuchs im Hause seines Onkels, eines reichen Handels-herrn in Hamburg auf und war für die kaufmännische Karriere bestimmt, zu welcher er jedoch nicht die geringste Lust zeigte, weshalb auch das vom Onkel ihm eingerichtete Geschäft stetig zurückging, da er über seiner geliebten Dichtkunst alles Andere vergessen konnte.

Nun verzehrt er sich in Leidenschaft für seine Cousine Ottilie, die aber in den Vorurtheilen ihres Standes ergogen, durchaus nur einen reichen Kaufmann heirathen will, den Dichter aber verachtet, seine innige Liebe nicht versteht, ihm ihre Abneigung auch nicht verbergen kann und ihn hierdurch tief unglücklich macht, während er für eine Verwandte des Onkels, ein liebes vernünftiges Mädchen, die ihm eine herliche Zuneigung entgegenbringt, und sein Glück selbst mit großen Opfern fördern möchte, nur freundschaftliche Gefühle empfindet. Schließlich sieht der Onkel doch ein, daß aus dem dichterischen Nesten kein Kaufmann werden kann und schickt ihn auf die Universität, wo er Jurist werden soll. Heine geht mit der Liebe für die

selbstsüchtige Ottilie im Herzen ab. Hier schließt das Stück. Es ist in durchaus edlem würdigen Styl geschrieben, einige humoristische Charaktere bringen Leben in die im allgemeinen ernste Handlung. Die Kostüme der Artisten waren ganz der damals herrschenden Mode angemessen und zeigten die Scenen so recht das behäbige Leben in einem altdeutschen Patrizierhause.

Die Titelrolle des „Harry Heine“ spielte Herr Herm. Wagner in ganz vortrefflicher Weise und erntete dadurch stürmischem Beifall, ebenso Frä. Jenny Korb, welche als „Ottilie“ in reizendem Kostüme und durch ihr kindlich naives Wesen sehr ansprach. Eine ausgezeichnet wiedergegebene Figur bildete Herr Max Korb als „Hühneraugenoperateur Hirsch“, auch Frä. Frieda Graf gab ihre unbekannte Rolle als „Nichte Mathilde“, ebenso Herr Berger als „Salomon Heine“ sehr lebendiger wieder. So war denn die Vorstellung zu den besten zu rechnen, möchte auch in Zukunft ein recht fleißiger Besuch der Direction ihre Bemühungen lohnen. Heute Abend kommt das schöne Schauspiel „Muttersegen“ aus dem Französischen v. Lemoine, Donnerstag die berühmte Novität „Pension Schöller“ zur Aufführung.

In Aualter vergiftete sich dieser Tage der Gutbesitzer Bachmann. Schon lange vorher hatte er seiner Familie gegenüber Selbstmordgedanken ausgesprochen, die er nun in einem unbewachten Augenblicke zur Ausführung brachte. Sorgen scheinen das Motiv zu der traurigen That gewesen zu sein.

Endenstock, 6. Juni. Die Schandensfeuer wollen hier kein Ende nehmen. Gestern ist in dem Stadtteil Crottensee das sogen. alte Graupner'sche Gut, in dem im vorigen Monate bereits ein Brandstiftungsversuch entdeckt worden war, vollständig abgebrannt. Das ziemlich große Gebäude, das dem Schlosser Richter gehörte, wurde von zwei Familien bewohnt.

Aus Sachsen und Umgegend.

Bockwa, 5. Juni. Gestern traf bereits der erste Erdbbeben böhmischer Gänge in hiesigem Gashofe ein. So zeitig ist dies noch in keinem Jahre der Fall gewesen.

Saindorf, 5. Juni. Gestern Nachmittag verunglückte eine als Handlangerin auf einem hiesigen Neubau in der Fichtstraße beschäftigte böhmische Mädchen, indem sie in eine mit noch heißem frischgeschlagenen Kalt gefüllte Grube stürzte und an Beinen, Armen und Gesicht total verbrannt ward. Nach einem von dem hingerufenen Arzte angelegten Rothverbande wurde die Bedauernswertige dem Kreis-trankenstift in Zwicau zugeführt.

In Oberreichenbach auf dem Turnplatze ereignete sich ein bedauerlicher Unglücksfall. Der 15 jährige Fabrikarbeiter Frommel war beschäftigt, das Pferd hochzustellen, als dieses umfiel und auf den jungen Mann stürzte, so daß er schwere Kopfverletzungen erlitt. Man zweifelt an dem Aufkommen des jungen Mannes.

Ca. 5000 Stück seidene Bastkleider
Mk. 14.80 Stoff zu einer kompletten Mode und bessere Qual
— sowie schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe v. 75 Pf.
bis Mk. 10.65 per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert,
(Damasie etc. (ca. 240 versch. Qual. n. 2000 versch. Farben, Dessins
etc. Porto und steuerfrei ins Haus!! Katalog
und Muster umgehend.
G. Henneberg's Seiden-Fabrik (k. k. Hon.), Zürich.

Sommerstoffe à Mk. —.75 Pfg. per Meter
in garantiert schneefarbigen Waschkoffen
versenden in einzelnen Metern an Jedermann.
Großes Deutsches Tuchverhandels-Geschäft Dettlinger & Co. Frankfurt
a. M. Modernste Muster bereitwillig franco. 1